

(2594—1) Nr. 4962. Zweite exec. Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Wippach wird im Nachhange zum diesgerichtlichen Edicte vom 26. Juli 1868, Z. 3857, bekannt gemacht, daß, nachdem zu der ersten auf den 26. l. M. angeordneten Feilbietungstagsatzung der in den Nachlaß des Anton Bratous von Podgric Nr. 13 gehörigen Realitäten kein Kauflustiger erschienen ist, nunmehr zur zweiten auf den 30. October l. J., angeordneten Feilbietungstagsatzung mit dem frühern Anhange geschritten wird. K. k. Bezirksgericht Wippach, am 27sten September 1868.

(2649—1) Nr. 8419. Zweite exec. Feilbietung.

Mit Bezug auf das Edict vom 31sten Juli l. J., Z. 6319, wird bekannt gegeben, daß bei resultatloser ersten Feilbietung am 30. October d. J., Vormittags 9 Uhr, in der Gerichtskanzlei zur zweiten executiven Feilbietung der dem Anton Circa von Brinje gehörigen Realität geschritten wird. K. k. Bezirksgericht Adelsberg, am 1sten October 1868.

(2648—1) Nr. 6613. Executive Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Adelsberg wird hiemit bekannt gemacht: Es sei über das Ansuchen des Josef Semenit von Triest gegen Maria Guzel von Krasluf, wegen aus dem gerichtlichen Vergleich vom 17. Juni 1864, Zahl 3256, schuldiger 360 fl. ö. W. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der dem letzteren gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Raunach sub Urb.-Nr. 6 vorkommenden Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 6970 fl. ö. W., gewilliget, und zur Vornahme derselben die Feilbietungstagsatzungen auf den 24. October, 24. November und 23. December l. J., jedesmal Vormittags um 9 Uhr, hiergerichts mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde. Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextract und die Vicitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden. K. k. Bezirksgericht Adelsberg, am 12ten August 1868.

(2595—1) Nr. 4064. Executive Feilbietung. Von dem k. k. Bezirksgerichte Tschernembl wird hiemit bekannt gemacht: Es sei über das Ansuchen des Michael Kaps von Gerenth gegen Franz Buchel von Tauzberg wegen aus dem Vergleich vom 25. October 1867, Zahl 5990, schuldiger 84 fl. ö. W. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der dem letztern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Pölland sub Tom. 7, Fol. 44 eingetragenen Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 310 fl. ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die drei Feilbietungs-Tagsatzungen auf den 14. November, 16. December 1868 und 27. Jänner 1869, jedesmal Vormittags um 11 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde. Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextract und die Vicitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden. K. k. Bezirksgericht Tschernembl, am 29. August 1868.

(2595—1) Nr. 4064. Executive Feilbietung. Von dem k. k. Bezirksgerichte Tschernembl wird hiemit bekannt gemacht: Es sei über das Ansuchen des Michael Kaps von Gerenth gegen Franz Buchel von Tauzberg wegen aus dem Vergleich vom 25. October 1867, Zahl 5990, schuldiger 84 fl. ö. W. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der dem letztern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Pölland sub Tom. 7, Fol. 44 eingetragenen Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 310 fl. ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die drei Feilbietungs-Tagsatzungen auf den 14. November, 16. December 1868 und 27. Jänner 1869, jedesmal Vormittags um 11 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde. Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextract und die Vicitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden. K. k. Bezirksgericht Tschernembl, am 29. August 1868.

(2597—1) Nr. 3640. Executive Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Tschernembl wird hiemit bekannt gemacht: Es sei über das Ansuchen der Maria Bertin von Döblitsch, als Mutter der Johann Bertin'schen Erben von Döblitsch, gegen Michael Horvath von Tauzberg wegen aus dem Vergleich vom 6. April 1866, Z. 2260, schuldiger 85 fl. 25 kr. ö. W. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der dem letztern gehörigen, im Grundbuche ad Herrschaft Pölland sub Ref.-Nr. 595, 603 und 616, dann Tom. XXIII, Fol. 119 vorkommenden Realität sammt An- und Zugehör, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 540 fl. ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die drei Feilbietungstagsatzungen auf den 10. November, 9. December 1868 und 20. Jänner 1869, jedesmal Vormittags um 11 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde. Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextract und die Vicitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden. K. k. Bezirksgericht Tschernembl, am 10. August 1868.

(2601—1) Nr. 3551. Executive Feilbietung. Von dem k. k. Bezirksgerichte Tschernembl wird hiemit bekannt gemacht: Es sei über das Ansuchen des Johann Kump von Steinberg, durch Dr. Bresnig von Tschernembl, gegen Johann und Maria Starich von Sodinsdorf wegen aus dem Vergleich vom 27. Juni 1852, Z. 2602, schuldiger 126 fl. ö. W. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der dem letztern gehörigen, im Grundbuche Gut Semil sub Urbars.-Nr. 49 eingetragenen Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 961 fl. ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die drei Feilbietungs-Tagsatzungen auf den 11. November, 11. December 1868 und 23. Jänner 1869, jedesmal Vormittags um 11 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werden würde. Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextract und die Vicitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden. K. k. Bezirksgericht Tschernembl, am 6. August 1868.

(2500—3) Nr. 3761. Executive Feilbietung. Von dem k. k. Bezirksgerichte Radmannsdorf wird hiemit bekannt gemacht: Es sei über das Ansuchen des Johann Wuhner, als Unerbfolger des Sgnaz Nužan von Reit, durch Dr. Munda, gegen Josef Tomazic von Belbes, derzeit in Nassensuß, wegen aus dem Vergleich vom 18. April 1850, Zahl 1707, schuldiger 105 fl. kr. ö. W. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der dem letztern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Belbes sub Urbars.-Nr. 480½ vorkommenden Realität sammt An- und Zugehör, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 881 fl. ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die Feilbietungstagsatzungen auf den 31. October, 1. December 1868 und 8. Jänner 1869, jedesmal Vormittags um 9 Uhr, hiergerichts mit dem Anhange bestimmt

(2500—3) Nr. 3761. Executive Feilbietung. Von dem k. k. Bezirksgerichte Radmannsdorf wird hiemit bekannt gemacht: Es sei über das Ansuchen des Johann Wuhner, als Unerbfolger des Sgnaz Nužan von Reit, durch Dr. Munda, gegen Josef Tomazic von Belbes, derzeit in Nassensuß, wegen aus dem Vergleich vom 18. April 1850, Zahl 1707, schuldiger 105 fl. kr. ö. W. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der dem letztern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Belbes sub Urbars.-Nr. 480½ vorkommenden Realität sammt An- und Zugehör, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 881 fl. ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die Feilbietungstagsatzungen auf den 31. October, 1. December 1868 und 8. Jänner 1869, jedesmal Vormittags um 9 Uhr, hiergerichts mit dem Anhange bestimmt

worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextract und die Vicitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden. K. k. Bezirksgericht Radmannsdorf, am 21. September 1868.

(2575—3) Nr. 3813. Zweite exec. Feilbietung.

Mit Bezug auf das Edict vom 2ten August 1868, Z. 3002, wird bekannt gemacht, daß die auf den 28. September 1868 in loco Polie angeordnete erste Feilbietung der dem Anton Dovžan von Polie gehörigen Realitäten sub Urb.-Nr. 114, Ref.-Nr. 2 ad 23 Zukirchengült im Einverständnisse beider Theile als abgehalten erklärt wurde und daß am 28. October 1868 zur zweiten Feilbietung dieser Realität in loco Polie geschritten wird. K. k. Bezirksgericht Radmannsdorf, am 28. September 1868.

(2584—3) Nr. 6527. Executive Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Adelsberg wird hiemit bekannt gemacht: Es sei über das Ansuchen des Herrn Karl Fremrou, Bevollmächtigter der Frau Karoline Villicus von Adelsberg, gegen Andreas Tomšic von Prasce wegen aus dem Vergleich vom 14. Februar 1867, Z. 1003, schuldiger 729 fl. ö. W. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der dem letzteren gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Adelsberg sub Urb.-Nr. 1068 vorkommenden Realität sammt An- und Zugehör, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 3025 fl. ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die Feilbietungstagsatzungen auf den 20. October, 20. November und 19. December 1868, jedesmal Vormittags um 9 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde. Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextract und die Vicitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden. K. k. Bezirksgericht Adelsberg, am 4ten August 1868.

(2535—3) Nr. 4754. Executive Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Wippach wird hiemit bekannt gemacht: Es sei über das Ansuchen der Vinzenza Stranzer, verehelichte Skerl, durch ihren Nachhaber Dr. G. Vozar von Wippach, gegen Ludwig Stranzer von Dolenje wegen aus dem Vergleich vom 14. März 1867, Zahl 1627, schuldiger 152 fl. 25 kr. ö. W. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der dem letztern gehörigen, im Grundbuche Premstein sub Tom. III, pag. 13 vorkommenden Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 875 fl. ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die Feilbietungstagsatzungen auf den 28. October, 27. November und 24. December 1868, jedesmal Vormittags um 9 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde. Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextract und die Vicitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden. K. k. Bezirksgericht Wippach, am 16ten September 1868.

(2588—3) Nr. 3193. Executive Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Egg wird hiemit bekannt gemacht: Es sei über das Ansuchen der Helena Medved, verwitwete Ergočina, durch Franz Belcian von Weinthal gegen Franz Nemec von Fauchen wegen aus dem Vergleich vom 18. October 1858, Z. 3277, schuldiger 315 fl. ö. W. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der dem letztern gehörigen, im Grundbuche Egg sub Urb.-Nr. 154, pag. 617 vorkommenden Realitäten, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 792 fl. ö. W. gewilliget, und zur Vornahme derselben die drei Feilbietungstagsatzungen auf den 23. October, 23. November und 23. December l. J., jedesmal Vormittags um 9 Uhr hiergerichts mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde. Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextract und die Vicitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden. K. k. Bezirksgericht Egg, am 16. September 1868.

(2567—3) Nr. 4609. Dritte exec. Feilbietung. Von dem k. k. Bezirksgerichte Laas wird hiemit bekannt gemacht: Es sei über das Ansuchen des Nikolaus Menduri nomine der Georg Medicischen Concursmasse von Triest gegen Anton Medic von Neudorf Hs.-Nr. 1 wegen aus dem Zahlungsauftrage vom 5. November 1864, Z. 3713, schuldiger 56 fl. 69½ kr. ö. W. c. s. c. in die dritte executive öffentliche Versteigerung der dem letztern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Schneeberg sub Urb.-Nr. 214 im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 1263 fl. ö. W. reassumirt, und zur Vornahme derselben die dritte Feilbietungstagsatzung auf den 31. October l. J., Vormittags um 10 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde. Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextract und die Vicitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden. K. k. Bezirksgericht Laas, am 26. Juli 1868.

(2329—3) Nr. 3056. Erinnerung an den Johann Fugina von Wimol Nr. 4, derzeit unbekanntem Aufenthalte. Von dem k. k. Bezirksgerichte Tschernembl wird dem Johann Fugina von Wimol Nr. 4, derzeit unbekanntem Aufenthalte hiermit erinnert: Es habe Margaretha Fugina, Anna Bogrin, Ursula Fugina und Katharina Fugina von Wimol, durch Dr. Bresnik wider denselben die Klage plo. 84 fl. c. s. c. sub praes. 11. Juli 1868, Zahl 3056, hieramts eingebracht, worüber zur sammarischen Verhandlung die Tagsatzung auf den 23. October l. J., früh 9 Uhr, mit dem Anhange des § 29 a. G. D. angeordnet und dem Beklagten wegen dessen unbekanntem Aufenthalte Johann Rom von Ceploch als Curator ad actum auf seine Gefahr und Kosten bestellt wurde. Dessen wird derselbe zu dem Ende verständiget, daß er allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen oder sich einen andern Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen habe, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Curator verhandelt werden wird. K. k. Bezirksgericht Tschernembl, am 14. Juli 1868.

(2380—1)

Nr. 3533.

Erinnerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Stein wird den Anton Bobnar, Johann Traun, Johann Rodermann, Anton Traun, Georg Podgoršek, Kaspar Simnovic, Maria Presel, Elisabeth Mervic, Simon Mervic und deren allfälligen Rechtsnachfolgern, alle unbekanntes Aufenthaltes hiermit erinnert:

Es habe Herr Simon Sporn von Bodiz wider dieselben die Klage auf Verjähr- und Erlöschenerklärung der auf der Realität sub Recif.-Nr. 649 ad Flödnitz intabulirt hastenden Satzposten, als:

a) Der Schuldobligation ddo. 1. April 1795, intabulirt zu Gunsten des Anton Bobnar ob des Darlehens per 33 fl. l. W., gegen Bezug der Wohnung in der Ralsche statt der jährlichen Zinsen;

b) des Vertrages ddo. 15. März 1796, zwischen Peter Traun und Matthäus Merze für den Pupillen Johann Traun, mit der mütterlichen Abfertigung per 800 fl. l. W.;

c) der Schuldobligation ddo. 27. Februar 1799 zu Gunsten des Johann Rodermann für das Darlehen per 300 fl. l. W., gegen den Genuß des obern Theiles des Aekers za beconom pod cesto statt der jährlichen Zinsen;

d) des Heiratscontractes ddo. 22ten Jänner 1773 und des Verzichtes ddo. 26. November 1773 mit der den Pupillen Johann und Anton Traun angefallenen mütterlichen Erbschaft per 650 fl. l. W. sammt Naturalien;

e) der zwei Verbriefungen ddo. 27ten Jänner 1774 und 18. Juli 1775 zu Gunsten des Georg Podgoršek mit dem schuldigen Capitale per 400 fl. l. W., gegen Genuß der Aeker v novinah und pod trosovcem;

f) der Verbriefung ddo. 8. April 1774 zu Gunsten des Georg Podgoršek mit dem schuldigen Capitale per 115 fl. l. W., gegen Genuß des Aekers klin v novinah, statt der jährlichen Zinsen;

g) der zwei Verbriefungen ddo. 17ten März 1788 und 16. März 1777 zu Gunsten des Georg Podgoršek mit dem schuldigen Capitale per 232 fl. 34 kr. l. W., gegen Genuß der Wiese travnik pri poloku und des Waldantheiles na razpolju statt der jährlichen Zinsen;

h) des Urtheiles ddo. 24. Juli 1787, zu Gunsten des Georg Podgoršek ob schuldiger 11 fl. und 6¹/₂ Siebzehner;

i) der Verbriefung ddo. 6. April 1788, mit dem dem Georg Podgoršek schuldigen Capitale per 100 fl. l. W., gegen den Genuß von 20 Piffangen des Aekers pod kozolecem statt der jährlichen Zinsen;

k) des Verfabriefes ddo. 3. April 1783, zu Gunsten des Kaspar Simnovic mit dem Capitale per 145 fl. l. W., gegen Genuß des Aekers v borstu statt der jährlichen Zinsen;

l) des Verfabriefes ddo. 20. Juli 1788, zu Gunsten des Georg Podgoršek mit dem Capitale per 100 fl. l. W., gegen Genuß von 17 Piffangen des Aekers pod kozolecem statt der jährlichen Zinsen;

m) des Heiratscontractes ddo. 3ten August 1792, zwischen Peter Traun und Maria Presel, und der Quittung ddo. 10. April 1795, mit dem Heiratsgute per 100 fl. l. W. und den übrigen Nebenverbindlichkeiten;

n) des Ehevertrages ddo. 12. Jänner 1804, zwischen Matthäus Merze und Elisabeth Mervic mit dem Heiratsgute per 1200 fl. l. W. und den übrigen Verbindlichkeiten;

o) des Schuldbriefes ddo. 9. März 1805 zu Gunsten des Simon Mervic ob des Capitals per 400 fl. l. W. nebst 5perc. Zinsen sub praes. 17. Juni 1868, Z. 3533, hieramts eingebracht, worüber zur mündlichen Verhandlung die Tagssatzung auf den

4. November 1868,

früh 9 Uhr, mit dem Anhang des § 29 a. G. D. angeordnet und den Beklagten wegen ihres unbekanntes Aufenthaltes Herr Dr. Valentin Preuz, Advocat in Stein, als Curator ad actum auf ihre Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Deffen werden dieselben zu dem Ende verständiget, daß sie allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen oder sich einen

anderen Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen haben, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Curator verhandelt werden wird.

k. k. Bezirksgericht Stein, am 17ten Juni 1868.

(2377—1)

Nr. 5001.

Erinnerung

an Barbara und Anton Burgar, dann Valentin Zibert vulgo Zarc und deren allfälligen Rechtsnachfolger unbekanntes Aufenthaltes.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Stein wird der Barbara und dem Anton Burgar, dann Valentin Zibert vulgo Zarc, und deren allfälligen Rechtsnachfolgern unbekanntes Aufenthaltes hiermit erinnert:

Es habe Thomas Burgar von Bodiz wider dieselben die Klage auf Verjähr- und Erlöschenerklärung der auf seiner Realität sub Urb.-Nr. 18, Recif.-Nr. 208 ad Freisaffengrundbuch intabulirt hastenden Satzposten, und zwar: des am ersten Sage seit 8. April 1827 intabulirt hastenden Vergleiches ddo. 23. September 1819 zwischen Barbara und Anton Burgar wegen schuldiger 230 fl. sammt 5perc. Zinsen, des bedungenen Lebensunterhaltes nebst Kleidung, Wohnung und des besonders jährlich abzureichenden einen Mering gemischten Getreides, auf den dem Anton Burgar gehörigen Antheil an dieser Hube und Ralsche und des vom Anton Burgar zu Gunsten des Valentin Zibert vulgo Zarc ausgestellt, seit 22ten November 1828 intabulirt hastenden

Schuldcheines ddo. 23. October 1828 per 130 fl. C.-M. auf den vierten Theil der dem Thomas Burgar gehörigen Realität sub praes. 29. August l. J., Zahl 5001, hieramts eingebracht, worüber zur mündlichen Verhandlung die Tagssatzung auf den

4. November 1868,

früh 9 Uhr, mit dem Anhang des § 29 der a. G. D. angeordnet und den Beklagten wegen ihres unbekanntes Aufenthaltes, Herr Anton Kronabethvogl, k. k. Notar in Stein, als Curator ad actum auf ihre Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Deffen werden dieselben zu dem Ende verständiget, daß sie allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen oder sich einen andern Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen haben, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Curator verhandelt werden wird.

k. k. Bezirksgericht Stein, am 29ten August 1868.

(2120—1)

Nr. 4696.

Erinnerung

an den unbekannt wo befindlichen Johann Brinskelle, dessen Ehefrau und deren allfälligen Rechtsnachfolger.

Von dem k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte Rudolfswerth wird dem unbekannt wo befindlichen Johann Brinskelle, dessen Ehefrau und deren allfälligen Rechtsnachfolgern hiermit erinnert:

Es habe Johann Brinskelle von Krapslern Nr. 2 wider dieselben die Klage auf Verjähr- und Erlöschenerklärung der auf der Hube sub Recif.-Nr. 1642, Grundb.-Fol. 2235 ad Herrschaft Gottschee mit dem Ehevertrage vom 13. Jänner 1802 intabulirten Heiratsgutsforderung per 235 fl. B. Z. oder 206 fl. 90 kr. ö. W., sub praes. 28. Juni 1868, Z. 4696, hieramts eingebracht, worüber zur ordentlichen mündlichen Verhandlung die Tagssatzung auf den

17. November d. J.,

früh 9 Uhr, mit dem Anhang des § 29 a. G. D. angeordnet und den Beklagten wegen ihres unbekanntes Aufenthaltes Herr Dr. Rosina von Rudolfswerth als Curator ad actum auf ihre Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Deffen werden dieselben zu dem Ende verständiget, daß sie allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen oder sich einen andern Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen haben, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Curator verhandelt werden wird.

k. k. städt.-del. Bezirksgericht Rudolfswerth, am 15. Juli 1868.

(2538—1)

Nr. 5755.

Erinnerung

an den unbekannt wo befindlichen Josef Fersche und dessen Erben und Rechtsnachfolger.

Von dem k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte Rudolfswerth wird der unbekannt wo befindliche Josef Fersche und respective dessen unbekanntes Erben und Rechtsnachfolger hiermit erinnert:

Es habe August Kulavic von Töplitz durch Dr. Rosina wider dieselben die Klage auf Anerkennung des Eigenthums auf das im Grundbuche der Pfarrgült Töplitz sub Recif.-Nr. 79/1 vorkommende, zu Töplitz H.-Nr. 33 liegende Haus und Gestattung der Umschreibung sub praes. 8. August 1868, Z. 5755, hiergerichts eingebracht, worüber zur ordentlichen mündlichen Verhandlung die Tagssatzung auf den

26. November 1868, früh 9 Uhr, mit dem Anhang des § 29 a. G. D. angeordnet und den Beklagten wegen ihres unbekanntes Aufenthaltes Hr. Dr. Johann Skedl von Rudolfswerth als Curator ad actum auf ihre Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Deffen werden derselbe zu dem Ende verständiget, daß sie allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen, oder sich einen andern Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen haben, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Curator verhandelt werden wird.

k. k. städt.-del. Bezirksgericht Rudolfswerth, am 10. August 1868.

(2592—3)

Nr. 2190.

Executive Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Ratschach wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Martin Potočin von St. Peter gegen Katharina Pezamoska von Ratschach wegen aus dem Zahlungsauftrage vom 13. Juni 1868, Z. 2190, schuldiger 315 fl. ö. W. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der der letztern gehörigen, im Grundbuche des Marktes Ratschach sub Urb.-Nr. 1 vorkommenden Hausrealität im gerichtlicherhobenen Schätzungswerthe von 204 fl. ö. W. gewilliget, und zur Vornahme derselben die drei Feilbietungstagssatzungen auf den

24. October,

24. November und

24. December l. J.,

jedesmal Vormittags um 9 Uhr hiergerichts mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerthe an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextract und die Licitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

k. k. Bezirksgericht Ratschach, am 12ten September 1868.

(2492—3)

Nr. 2720.

Executive Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Oberlaibach wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen der Eheleute Mathias und Agnes Grum von Rakitna gegen Georg Grum von Rakitna wegen aus dem Urtheile vom 28. October 1867, Z. 4023, schuldiger 63 fl. ö. W. c. s. c. in die executive Versteigerung der dem letztern gehörigen, im Grundbuche Freudenthal sub Recif. 77, B. IV, Fol. 201, im gerichtlicherhobenen Schätzungswerthe von 740 fl. ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die drei Feilbietungstagssatzungen auf den

27. October,

27. November 1868 und

5. Jänner 1869,

jedesmal Vormittags um 10 Uhr, hiergerichts mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerthe an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextract und die Licitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

k. k. Bezirksgericht Oberlaibach, am 3ten August 1868.

(2493—3)

Nr. 2570.

Executive Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Oberlaibach wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen der Gertraud Smereker von Laibach, durch Herrn Dr. Sapončić, gegen Franz Zorc von Mitterdorf wegen aus dem Zahlungsauftrage vom 26. August 1867, Z. 16463, schuldiger 525 fl. ö. W. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der der letztern gehörigen, im Grundbuche der bestanden Herrschaft Bilschgraz sub Recif.-Nr. 10 B I, Fol. 25 vorkommenden Realität, im gerichtlicherhobenen Schätzungswerthe von 2580 fl. ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die drei Feilbietungstagssatzungen auf den

27. October,

27. November 1868 und

5. Jänner 1869,

jedesmal Vormittags um 10 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerthe an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextract und die Licitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

k. k. Bezirksgericht Oberlaibach, am 23. Juli 1868.

(2593—3)

Nr. 2169.

Executive Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Ratschach wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen der k. k. Finanzprocuratur für Krain gegen Franz Redenschel's Verlass von Himpel, zu Handen der Erben, wegen aus dem Rückstandsausweise vom 13. März 1868 schuldiger 85 fl. 28 kr. und 20 fl. 59 kr. ö. W. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der den letztern gehörigen, im Grundbuche der Pfarrgült Laibach sub Urb.-Nr. 6 vorkommenden Subrealität, im gerichtlicherhobenen Schätzungswerthe von 1390 fl. ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die drei Feilbietungstagssatzungen auf den

24. October,

24. November und

42. December l. J.,

jedesmal Vormittags um 9 Uhr, hiergerichts mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerthe an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextract und die Licitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

k. k. Bezirksgericht Ratschach, am 10ten September 1868.

(2623—3)

Nr. 6504.

Executive Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Feistritz wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Johann Tomšic von Feistritz gegen Johann Novak von Rutežov wegen aus dem Zahlungsauftrage vom 4. April 1862, Z. 1467, schuldeger 233 fl. 10 kr. ö. W. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der dem letztern gehörigen, im Grundbuche ad Herrschaft Zoblaniž sub Urb.-Nr. 54 vorkommenden Realität im gerichtlicherhobenen Schätzungswerthe von 655 fl. ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die drei Feilbietungstagssatzungen auf den

23. October,

24. November und

22. December l. J.,

jedesmal Vormittags um 9 Uhr hiergerichts mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerthe an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextract und die Licitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

k. k. Bezirksgericht Feistritz, am 19ten August 1868.

Gänzlicher Ausverkauf

des
Manufactur- und Posamentir-Waaren-Lagers
 bei
Franz Eger,
 St. Peters-Vorstadt Nr. 3.

(2675-1)

Aviso für Damen!!!

Gefertigter beehrt sich die höfliche Anzeige zu machen, dass er von der **Einkaufsreise retour** gekommen und schon im Besitze seiner sorgfältig gewählten Neuheiten ist.
 Nebst dem bereits zu jeder Saison bekannt best assortirten

Putzwaaren-Lager

glaubt er sich berechtigt, die geehrten Damen ganz besonders auf sein **überraschend grosses Lager der neuesten**

Jacken, Paletots & Mäntel

in den mannigfaltigen Stoffen und Farben, von noch **nie gesehener Eleganz**, aufmerksam zu machen.

Vortheilhafte Einkäufe versetzen ihn in die Lage jeder **Concurrenz** die **Spitze** bieten zu können; von dessen Richtigkeit sich zu überzeugen, werden die **p. t. Damen** zur Besichtigung seines Etablissements höflichst ersucht.

Hochachtungsvoll

C. J. Stöckl.

(2644-2)

(2677-1) **Meine**

Mehlniederlage

befindet sich nun in der unteren **Gradtscha-Gasse**, im **Meinisch'schen Hause** rückwärts, im **Magazine**, in welchem **vorhin** seit Jahren **Mehl** verkauft wurde.

Um zahlreichen **Zuspruch** bittet
Andreas Dollnar.

(2650-1) **Nr. 5183.**

Edict

zur **Einberufung der Verlassenschafts-Gläubiger.**

Von dem k. k. Landesgerichte in **Laibach** als **Abhandlungsinstanz** werden diejenigen, welche als **Gläubiger** an die **Verlassenschaft** der am **13ten Jänner 1868** ohne **Testament** in der **St. Petersvorstadt** in **Laibach Nr. 3** verstorbenen **Hausbesitzerin Frau Theresia Steinmetz** eine **Forderung** zu stellen haben, aufgefordert, bei diesem **Gerichte** zur **Anmeldung und Darthung** ihrer **Ansprüche** den

9. November 1868,

Vormittags 9 Uhr, zu **erscheinen** oder **bis dahin** ihr **Gesuch** schriftlich zu **überreichen**, **widrigens** denselben an die **Verlassenschaft**, wenn sie durch **Bezahlung** der **angemeldeten Forderungen** erschöpft würde, **kein weiterer Anspruch** zustünde, als **insoferne** ihnen ein **Pfandrecht** gebührt.

Laibach, am 3. October 1868.

(2446-3) **Nr. 3543.**

Dritte erc. Feilbietung.

Von dem k. k. **Bezirksgerichte Großlaibach** wird **hiemit** bekannt gemacht:

Es sei über das **Ansuchen** des **Anton Sternad** von **Cesta** gegen **Franz Centa** von **Rupe** **Nr. 4** wegen aus dem **gerichtlichen** **Vergleiche** vom **6. Juni 1865**, **Z. 1970**, noch **schuldiger 50 fl. ö. W.** c. s. c. in die **executive öffentliche** **Versteigerung** der dem **letztern** gehörigen, im **Grundbuche** der **Herrschaft Auersperg** sub **Urb. Nr. 153** vorkommenden **Realität**, im **gerichtl. erhobenen Schätzungswerte** von **961 fl. ö. W.** im **Reaffirmationswege** **gebilliget** und zur **Vornahme** derselben die **Feilbietungsaussatzung** auf den

31. October d. J.

Vormittags um 9 Uhr im **Amtsfige** mit dem **Anhange** bestimmt worden, daß die **feilzubietende Realität** bei dieser **Feilbietung** auch unter dem **Schätzungswerte** an den **Weistbietenden** **hintangegeben** werde.

Das **Schätzungsprotokoll**, der **Grundbuchs-extract** und die **Reaffirmationsbedingungen** können in den **gewöhnlichen** **Amtsstunden** **hiergerichts** **eingesehen** werden.

k. k. Bezirksgericht Stein, am **4ten Juli 1868.**

(2667-1) **Nr. 5131.**

Executive Feilbietung.

Von dem k. k. **Landesgerichte Laibach** wird mit **Beziehung** auf das **Feilbietungsbedict** vom **18. Juli l. J.**, **Z. 3772**, kundgemacht, daß, **nachdem** bei der **ersten** und **zweiten** **Feilbietung** in der **Rechtsache** des **Johann Toffant** gegen **Josef Selan** **puncto 105 fl.** **sannt** **Anhang** **kein Kaufstücker** erschienen ist, am

26. October l. J.

zur **dritten** **executiven** **Feilbietung** **geschritten** wird.

Laibach, am 10. October 1868.

Wohnungs-Veränderung.

(2663-2)

And. Wittenz

wohnt seit **12. October** in der **Klagenfurter-Gasse** **Nr. 70**, **allwo** er zum **Kaufen** und **Leihen** von **Fortepianos** **einladet.**

Anton Englhofer,

vormals **C. J. Stöckl.**

Burgplatz Nr. 213,

empfehl ich dem **p. t. Publicum** zur **Anfertigung** von **Herrenkleidern**, sowie sein best **assortirtes Waarenlager** der **neuesten** **Rock-, Hosen- & Gilet-Stoffe** zu den **billigsten Preisen.**

Bestellungen werden auf das **schnellste** **effectuirt.** (2676-1)

Nachricht

aus der

WEINHALLE.

Ich **Gefertigte** erlaube mir, **sämmtlichen** **p. t. Herren** vom **Militär** so wie vom **Civile** **ergebnst** **anzuzeigen**, daß ich vom **15. October d. J.** die **schöne** **Localität** der **Weinhalle**

zur **selbständigen** **Leitung** **übernehme**, **woselbst** ich **nicht** **ermangeln** **werde**, **meine** **mir** **angeeignete** **Kochkunst** in **französischem** und **deutschem** **Geschmack** so wie in **Nationalspeisen** **auszuüben.**

Meine **Hoffnung**, alle **Gäste** auf das **zuworfommendste** und den **hiesigen** **Einkaufspreisen** **angemessen** auf das **billigste** zu **bedienen**, **gründe** ich auf die **Routine**, die ich **mir** in **großen** **Städten** **angeeignet** **habe.** — **Gabelfrühstück**, **täglich** von **10 Uhr** **Morgens** an, **wird** für **10 bis 15 kr.** **ö. W.** **verabreicht.** Zu **jeder** **Stunde** des **Tages** werden **warme** und **kalte** **Speisen** **bereitet**, auch **täglich** **nach** dem **Theater** ein **frischer** **Spießbraten** zu **haben** **sein.** — **Bestellungen** auf **große** **Soupers** und **Diners** werden **angenommen** und auf das **beste** **besorgt.**

Auch **wird** ein **monatliches** **Kostabonnement** sowohl im **Local** als auch über die **Gasse** nach **verschiedenen** **Preisen** **eröffnet.**

Lehrmädchen in die **Küche** werden **aufgenommen.**

Für **Auswahl** **guter** **Getränke** **wird** **gesorgt** **werden.**

Ich **lasse** **mir** **meine** **Hoffnung** **nicht** **nehmen**, daß das **hiesige** **p. t. Publicum** mein **Bestreben** **unterstützen** **werde**, und **sehe** **daher** **aus** der **Hauptstadt** sowohl als aus der **Provinz** einem **zahlreichen** **geneigten** **Besuche** **entgegen.** **Unermüdet** **wird** **bestrebt** **sein**, diese **Einladung** auf das **redlichste** zu **rechtfertigen**

ergebnst

Maria Reiterer,

Restaurantin.

(2522-3)

Unter Garantie der Aechtheit!

Dr. Béringuier's Kräuter-Wurzel-Haaröl

in für **längeren** **Gebrauch** **ausreichenden** **Flaschen** à **1 fl.**, **zusammengesetzt** aus den **bestgeeigneten** **Pflanzen-lagredienzen**, zur **Erhaltung**, **Stärkung** und **Verschönerung** der **Haut-** und **Barthaare**, so wie zur **Verhütung** der so **lästigen** **Schuppen-** und **Flechtenbildung.**

Dr. Suin de Boutemard's

Zahn-Pasta

in **1/4** und **1/2** **Päckchen** à **70** und **35 kr.**

Das **billigste**, **bequemste** und **zuverlässigste** **Erhaltungs-** und **Reinigungsmittel** der **Zähne** und des **Zahnfleisches**, **ertheilt** diese **Pasta** **gleichzeitig** der **ganzen** **Mundhöhle** eine **höchst** **wohlthätige** **Erfrische.**

Balsamische Oliven-Seife

als ein **mildes**, **wirksames** **tägliches** **Waschmittel** **selbst** für die **zarteste** **Haut** von **Damen** und **Kindern** **angelegentlichst** **empfohlen.** — à **Original-Päckchen** **35 kr.** —



Dr. Hartung's Chinarinden-Oel

aus einer **Abkochung** der **besten** **Chinarinde** mit **balsamischen** **Oelen** zur **Conservirung** und **Verschönerung** der **Haare** (à **85 Nkr.**)

Dr. Hartung's Kräuter-Pomade

aus **anregenden**, **nährhaften** **Säften** und **Pflanzen-Ingredienzen**, zur **Wiedererweckung** und **Belebung** des **Haarwuchses** (**85 Nkr.**)



(1546-3)

Die **alleinigen** **Depots** der **obigen** **privilegirten** **Specialitäten** **befinden** **sich** für **Laibach** bei **Carl Boschitsch**, **Hauptplatz** **Nr. 11** — **Anton Krisper**, **Hauptplatz** **Nr. 265** — **Erasmus Birschtz**, **Apotheke** „z. **Mariahilf**“, **Hauptplatz** **Nr. 11** — und **F. M. Schmitt**, **Spitalgasse** **Nr. 277**; — sowie auch für **Cilli**: **Carl Krisper** — **Friesach**: **Apoth. Otto Eichler** — **Klagenfurt**: **Apoth. Anton Beinitz** und **Joh. Suppan** — **Krainburg**: **Franz Krisper** — **Spittal**: **B. Max Wallar** — **Villach**: **Math. Fürst.**